



Tätigkeitsbericht der „Stiftung St. Elisabeth zu Eisenach“ für die Jahre 2012 bis 2014

Die Stiftung wurde im Dezember 2004 mit einem Stiftungsvermögen von € 280.000 gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung von Gesundheitsvor- und Fürsorge in unterentwickelten Ländern hauptsächlich in Lateinamerika. Im Sinne des Stiftungszweckes sollen daher Gesundheitszentren gefördert werden, die auf Eigeninitiative beruhen und langfristig und nachhaltig ausgerichtet sind.

Das Stiftungsvermögen bestand einem Geschäftsanteil in Höhe von € 20.000,00 an der Gesundheitsinstitut Luisenschloss GmbH (80%). Die ausstehenden 20 % wurden 2010 auf Vorstandbeschuß hin erworben.

Das Barvermögen in Höhe von T€ 817 wurde in Absprache mit dem Vorstand 2013 in nachhaltigen Fonds über die Augsburger Aktienbank sowie im Nachhaltigkeitsfond der Allianz angelegt.

In den Jahren 2012 und 2014 konnten Spenden zum Vermögensstock der Stiftung von € eingeworben werden. Das Stiftungskapital liegt daher im Vergleich zu 2011 mit 574 T€ jetzt bei 817.771 €-

Eine Förderung von Projekten im Sinne des Stiftungszweckes ist erstmals im Jahr 2007 erfolgt und wurde fortgeführt.

2012 bis 2014 wurde die begonnenen Spendenprojekte fortgeführt,

2014 wurde der Bau eines Krankenhauses mit 50.000€ finanziert, Das Krankenhaus erhilft wunschgemäß den gleichen Namen wie die Stiftung St. Elisabeth. Es handelt sich um ein größere Gesundheitsstation, um die indigene Bevölkerung auf den Philippinen zu behandeln. Damit sind die theasurierten Spenden jetzt aufgebraucht. Den Bau eines Krankenhauses zu finanzieren ist als Satzungszweck festgelegt.

ES gibt die Möglichkeit des Direktverkauf der Nahrungsergänzungsmittel. Dies wurde steuerwirksam und erlöswirksam ab 2011 nach entsprechendem Vorstandsbeschuß durchgeführt.

Der Vorstand der Stiftung, bestehend aus Dr. Cordula Schilder, Frau Elisabeht Illes, Herrn Dr. Johannes Muthen und Herrn Wilfried Brandherm tagte regelmäßig. Der Vorstand hat die entsprechende Mittelanlage und -verwendung einstimmig gebilligt.

Eisenach, den 18.04.2015